

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 8 (1861-1862)

Artikel: Beitrag zur Coleopterenfauna des Ober-Engadins, insbesondere der Umgegend von St. Moritz
Autor: Heyden, L. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Beitrag zur Coleopterenfauna des Ober-Engadins, insbesondere der Umgegend von St. Moritz.

Von L. von Heyden,
Lieutenant in Frankfurt a/M.

Als mein Vater, Senator *C. von Heyden*, und ich im Juli dieses Jahres auf unserer Reise ins Oberengadin, in Chur Herrn Professor Theobald besuchten, äusserte derselbe, es sei wünschenswerth, wenn die bis jetzt im Oberengadin aufgefundenen Käfer systematisch zusammengestellt würden.

Da nun mein Vater in den Jahren 1851 vom 22. Juli bis 12. August und 1852 vom 8. Juli bis 30. Juli fleissig aus allen Insektenordnungen sammelte, auch derselbe und ich 1862 uns wiederum vom 27. Juni bis 27. Juli daselbst aufhielten, so stelle ich hier die coleopterologische Ausbeute genannter drei Jahre zusammen.

Das Ganze ist jedoch nur als ein »Beitrag« zur dortigen Käferfauna zu betrachten, da nur in den Monaten Juli und Anfang August gesammelt wurde und andere Jahreszeiten gewiss noch manches Interessante bieten werden.

Von den im Oberengadin vorkommenden Insekten haben bis jetzt nur die Schmetterlinge Bearbeiter gefunden. Professor *Dr. Oswald Heer* in Zürich hat zwar seiner Zeit sehr fleissig auch im Oberengadin die dortigen Käfer gesammelt, jedoch sind leider seine beiden vortrefflichen Werke 1. »Fauna coleopterorum Helvetiæ und 2. »Die Käfer der Schweiz« unvollendet und daher der grösste Theil seiner Ausbeute unbekannt geblieben.

Die Arten, welche von Heer aus dem Oberengadin früher beschrieben, aber von uns nicht gefunden wurden, sind hier mit einem Kreuz (†) bezeichnet; ebenso die Arten, die von *Dr. Stierlin* als Ober-Engadiner publicirt sind.

Die Arten, bei welchen in diesem Verzeichniss Sils verzeichnet steht, sind von dem dortigen Schmetterlingshändler *Hnateck* gefunden und von mir unter seinen Vorräthen gesehen und bestimmt worden.

Zum Schluss sage ich noch folgenden Herren meinen verbindlichsten Dank für die Bestimmung mancher schwierigen Arten: *HH. Allard* in *Paris* (*Haltica*); *von Kiesenwetter* in *Bautzen* (*Malthodes*, *Curculioniden*, *Dasytes*); *Dr. Kraatz* in *Berlin* (*Anisotoma*, *Agathidium*, *Catops*, *Cryptophagus*, *Atomaria*, *Meligethes* und *Dryophilus*); *Pfarrer Scriba* in *Oberhessen* (*Staphylinen*); *Dr. Stierlin* in *Schaffhausen* (*Otiorhynchus*); *Wenker* in *Strasburg* (*Apion*). —

Cicindela campestris L. — St. Moritz einmal auf dem Wege nach Campfer. Heer fand sie im Engadin.

† var. *connata* Heer. Von Heer im Oberengadin gefunden.

† — *maculata* Dej. var. *monticola* Heer. Von Heer im Engadin gefunden.

† — *sylvicola* Dej. var. *tuberculata* Heer. »Durch das ganze Engadin von Fetan bis Bevers« von Heer gefunden.

† var. *c.*, Heer. »Im Engadin bei Bevers« von Heer gefunden.

† — } *alpestris* Heer.
 } *chloris* Dej. Im Engadin, besonders im Beverser Thal und Lavirums gefunden von Heer.

Notiophilus aquaticus L. Bei dem Bernina-Wirthshaus; St. Moritz; M. Rosatsch unter Steinen einzeln. Heer fand ihn in allen Bündner Alpen, auch auf dem Maloja, auf dem Bernina 7800' s. m. und im Camogasker Thal.

† **Loricera pilicornis** F. var. *alpina* Heer. Von Heer auf dem Roseggio bei den Alphütten von Misem in Sümpfen 6208' s. m. gefunden.

† **Cychrus** } *Bovelini* Heer.
 } *angustatus* Hoppe. Von Heer im Beverser Thal 6600' s. m. einmal im August 1834 gefunden.

— *rostratus* L. var. { *pygmaeus* Chaud.
 } *rostratus* Heer. Ober dem Berninawirthshaus im Lärchenwäldchen; auf dem Weg bis zur Passhöhe unter grossen Steinen sehr einzeln. Bei Sils von Hnateck und von Heer im Beverser Thal gefunden.

— *attenuatus* F. var. *intermedius* Heer. Ober dem Bernina-Wirthshaus im Lärchenwäldchen einmal. Bei Sils von Hnateck gefunden.

† — { *cordicollis* Chaud.
 } *Mellyi* Heer in litt.
 } *glacialis* Christof. Nach Heer »am Bernina«. Nach mündlichen Mittheilungen ober dem Wirthshaus im Lärchenwäldchen.

Carabus violaceus Suffr. var. *Neesii* Hoppe. St. Moritz; Alp Laret; nicht selten unter Steinen am alten Fahrweg nach Cresta, am Rande des Baches, der von A. Laret

herunterkommt. Heer fand ihn im Engadin, besonders bei Bevers. Alle Exemplare die ich fand, sind grösser als die tyroler Stücke.

† var. *Kunzei* Heer. Von Heer einmal am Bernina 7000' s. m. gefunden.

— *sylvestris* F. Bernina-Wirthshaus; St. Moritz; Alp Laret häufig unter Steinen und Baumstämmen. Von Heer im Beverser Thal gefunden.

var. *nivosus* Godet. Bernina, etwas seltener. Von Heer auf dem Julier und Bernina, im Beverser und Camogasker Thal gefunden.

† — *alpinus* Bon. Von Heer im Beverser Thal gefunden.

— *Bonellii* Dej. (Schaum) verus! St. Moritz am See selten unter Steinen. M. Rosatsch bei der Alphütte. Bei Sils von Hnateck gefunden. Heer fand ihn im Engadin. Die Larve, nach rhätischen Exemplaren, ist beschrieben und abgebildet von Heer in seinem seltenen Werkchen: *Observationes entomologicae continentes metamorphoses etc.* pag. 10. tab. 1.B.

† var. *intermedius* Heer. In allen Engadiner Alpen, wie auch im Thalgrunde des Oberengadins von Heer gefunden.

† — *intricatus* L. Von Heer bei Bevers gefunden.

† **Nebria** *picicornis* F. Von Heer bei Bevers am Inn und im Camogasker Thal gefunden.

† — *Jokischii* Sturm. Von Heer im Beverser Thal gefunden.

† var. *Höpfneri* (Dahl) Heer. Von Heer im »Engadin« gefunden.

— *Gyllenhali* Schh. Bernina-Pass häufig unter Steinen am Rande des Lago della Scala auf der Passhöhe; auch am alten Fahrweg nach Cresta am Bach, der von Alp Laret herunterkommt; St. Moritz am See. Von Heer

gefunden: auf dem Julier und Roseggio, auf dem Bernina bei 7900' und bei Bevers.

- *castanea* Bon. Hellbraun und dunkelbraun. Auf der Bernina-Passhöhe, häufig am Rande der Seen: Lago della Crocetta, della Scala, Lago bianco und Lago nero. Von Heer in allen Bündner Alpen gefunden.

var. *concolor* Bon. Schwarzbraun. Am Julier seltener.

- † var. *umbrina* Germ. Von Heer auf der Roseggio-Gletscherinsel gefunden.

Leistus } *rheticus* Heer.

} *montanus* Steph. Von Heer einmal im Camogasker Thal 6000' s. m. gefunden. H. Bischoff-Ehinger aus Basel fand ihn nach einer mündlichen Mittheilung in der Nähe von St. Moritz.

Dyschirius *globosus* Ahr. Am St. Moritzer See einmal in nassem Sand gefunden.

Dromius *agilis* F. Einmal am St. Moritzer See an einer Bretterwand. Der höchste mir bekannte Fundort, 5700' s. m.

Cymindis *punctata* Dej. Auf dem Julier (7030') und Bernina. An letzterem Orte vom Wirthshaus bis zur Passhöhe sehr häufig, oft gesellig unter Steinen. Von Heer in allen Engadiner Alpen, besonders häufig auf dem Bernina von 6500' bis 7000' s. m. gefunden.

- *humeralis* F. Zwei Stücke am alten Fahrweg von St. Moritz nach Cresta unter Steinen. Heer fand sie im Engadin und Camogasker Thal.

Leiochiton *arcticum* Payk. Vom Bernina-Wirthshaus bis zur Passhöhe unter Steinen in kleinen Gesellschaften, oft auf ganz trockenem Boden, ziemlich selten. Nach einer Mittheilung des Hr. Dr. med. Stierlin in Schaffhausen häufiger auf der Wasserscheide zwischen Lago

bianco und Lago nero. Heer fand ihn sehr selten in den rhätischen Alpen (zuerst ausser Lappland) »bis jetzt nur an einer einzigen Stelle am Bernina (ober dem Wirthshaus) 6800' im August 1833 und 1835«; ausser Lappland und der Schweiz wurde das Thier noch gefunden in Tyrol, Schlesien und bei Stettin; Finnland, Schweden, Schottland.

† **Pristonychus** *amethystinus* Dej. Von Heer auf dem Bernina gefunden. Ob richtig bestimmt?

Calathus *cisteloides* Illig. Auf dem Julier bei der Veduta (7300') zwei Exemplare gefunden.

— *fulvipes* Gyll. St. Moritz unter Steinen; Pontresina (5566' s. m.); von Heer auf dem Julier, Bernina und bei Bevers gefunden.

† var. *b.* Heer: *antennis pedibusque obscuris*. Von Heer bei Bevers gefunden.

† var. *c.* Heer: *multo minor, pronoto obsolete ruguloso*. Von Heer auf dem Julier und bei Bevers beobachtet.

† — *Lasserrei* Heer ist? var. von *fulvipes*. Heer sagt: »a Cl. Lasserri in valle Engadina (bei St. Moritz) detectus«. Die Zwischenräume der Flügeldecken sollen nach der Spitze zu etwas gewölbt sein, während sie beim *fulvipes* eben sind.

— *micropterus* Dft. St. Moritz unter Steinen in Wäldern. Heer fand ihn: »häufig im Engadin in Lärchenwäldern, besonders bei Bevers«.

— *melanocephalus* F. Auf dem Julier; bei St. Moritz sehr häufig unter Steinen und auf dem Weg laufend. Heer fand ihn im Engadin.

var. *alpinus* Dej. St. Moritz eben so häufig wie die Stammart. Heer fand ihn auf dem Julier und Bernina.

Taphria *vivatis* Ill. St. Moritz unter Steinen, selten.

† **Pœcilus cupreus** L. Von Heer bei Bevers gefunden.

† var. *versicolor* Sturm.

† var. *cupreoides* And. Beide Varietäten von Heer im Engadin gefunden.

† **Agonum sexpunctatum** L. var. *ericeti* Knoch. Von Heer bei Bevers gefunden.

var. *montanum* Chevr. Heer. (*totum nigrum*.) Einmal am St. Moritzer See unter Steinen. (5460' circa s. m.)

— *parumpunctatum* F. St. Moritz am See unter Steinen. Heer fand ihn bei Bevers.

† **Lagarus** (*Argutor*) *vernalis* Panz. Von Heer bei Bevers gefunden.

Argutor pullus Gyll. St. Moritz am See unter Steinen; Alp Laret innerhalb der Baumgrenze.

Omaseus nigrata F. var. *rhæticus* Heer. St. Moritz am See; Alp Giop sehr einzeln unter Steinen.

Pterostichus Jurinei Panz. Bernina unter Steinen. Heer fand ihn auf dem Bernina und Julier, auch bei Bevers.

† var. *Zahlbruckneri* (Gysselen) Heer. Von Heer bei Bevers gefunden.

— *multipunctatus* Dej. St. Moritz; Alp Laret; M. Rosatsch. Bernina überall häufig unter Steinen. Von Heer auf dem Roseggio, Bernina, Julier, bei Bevers und Lavirums beobachtet.

var. *Spinolæ* Heer (*totus niger*). Einmal auf dem M. Rosatsch innerhalb der Baumgrenze. Von Heer auf dem Bernina gefunden.

† — *transversalis* Duft. Von Heer im »Engadin« gefunden.

Haptoderus } *unctulatus* Duft.

 } *alpestris* Heer. St. Moritz; M. Rosatsch; Samaden (5362' s. m.); Bernina überall einzeln unter Steinen. Heer fand ihn auf dem Bernina und im Beverser Thal.

Percosia *patricia* Duft. St. Moritz selten.

† **Celia** } *municipalis* Duft.

 } *modesta* Dej. Von Heer am Julier 6800' s. m.
gefunden.

— *erratica* Duft. St. Moritz, Bernina, Julier sehr häufig unter Steinen oder auf dem Weg laufend. Heer fand sie auf dem Bernina, bei Bevers, im Beverser und Camogasker Thal.

var. *melanaria* Heer (*tota nigra, opaca*). St. Moritz, Samaden, Julier, Bernina häufig mit der Stammart. Von Heer im Beverser Thal, Julier, Bernina und Lavirums gefunden.

— } *Quenseli* Schh.

 } *monticola* Dej. St. Moritz einzeln unter Steinen, häufiger auf dem Julier und Bernina. Von Heer wurde diese Art gefunden auf dem Julier und Bernina, Bevers, Roseggio und besonders häufig im Camogasker Thal.

— *bifrons* Gyll. Pontresina, St. Moritz je ein Exemplar. (Von Dr. Schaum in Berlin bestimmt.)

— } *grandicollis* Dej.

 } *rufocincta* Sahlb. Julier, Bernina, Samaden häufig unter Steinen. Von Heer bei Bevers, Lavirums und im Camogasker Thal gefunden.

† var. *Seileri* Heer. Von Heer im Camogasker Thal, Lavirums und Bernina gefunden.

† var. *oreophila* Imhoof. Von Heer auf dem Julier und Bernina, sowie auf dem Pass vom Camogasker Thal nach Livigno gefunden bei 8700' s. m.

Amara *familiaris* Duft. St. Moritz nicht selten von niedrigen Pflanzen gekötschert.

var. *atrata* Heer. Einmal bei St. Moritz. Von Heer im Engadin gefunden.

- † — } *curta* Dj.
 } *brunnicornis* Heer. Von Heer auf der Lavirumseralp
 von 5000'—7000' s. m. sehr selten gefunden.
- † — } *pæciloides* Heer. Von Heer im Camogasker Thal bei
 } *lunicollis* Schiödte 8000' s. m. gefangen.
- † **Triæna** { *plebeja* Gyll.
 } *varicolor* Heer
 } *lapidicola* Heer. Von Heer im Camogasker
 Thal auf dem Maiensäss des Herrn Orlandi bei 6800'
 s. m. gefunden.
- † **Bradytus consularis** Duft. Von Heer bei St. Moritz
 aufgefunden.
- *apricarius* F. St. Moritz von niedrigen Pflanzen ge-
 kötschert. Pontresina; Bernina unter Steinen. Von
 Heer bei St. Moritz gefunden.
- † var. *rhæticus* Heer. Von Heer auf der Roseggio-
 gletscherinsel und im Camogasker Thal bei 6800',
 gefunden.
- Leirus aulicus** Ill. St. Moritz ein Exemplar.
- † **Anisodactylus binotatus** F. Von Heer im Camogas-
 ker Thal bei 6500' s. m. gefunden.
- Harpalus æneus** F. var. *confusus* Dj. Pontresina auf dem
 Weg laufend.
- var. *bicolor* Heyden: *opacus*, *capite thorace nigris*, *elytris*
castaneis, einmal bei St. Moritz.
- *honestus* Dft. St. Moritz; Samaden unter Steinen und
 auf dem Weg laufend, nicht selten. Heer fand ihn auf
 dem Bernina bei 6800' s. m.
- { *lævicollis* Duft. St. Moritz; M. Rosatsch ziemlich
 } *satyrus* Sturm. häufig innerhalb der Baum-
 grenze unter Steinen. Von Heer in den Beverser Alpen
 und bei Lavirums gefunden.

var. *nitens* Heer, einmal am M. Rosatsch.

— *rubripes* Creutz. St. Moritz einzeln unter Steinen.

— *Chevieri* Heer. St. Moritz einmal unter Steinen. Heer fand ihn in den Beverser Alpen, im Camogasker Thal und bei Lavirums.

— *luteicornis* Dj. St. Moritz einzeln unter Steinen.

— *pumilus* Dej. St. Moritz dessgleichen.

Bradycellus *similis* Er. M. Rosatsch zwei Exemplare unter grossen Steinen. Von Heer im Camogasker Thal erbeutet.

† — *collaris* Payk. Von Heer ebendasselbst gefunden.

Trechus *paludosus* Gyll. St. Moritz am See zwei Exemplare unter Steinen.

† **Philochthus** *assimilis* Gyll. Von Heer bei Bevers am Inn gefunden.

Leja *pyrenæa* Dej.

var. *rhetica* Heer. Bernina einzeln unter Steinen. Auch Heer fand sie daselbst bei 7800' s. m.

var. *glacialis* Heer. Bernina bei dem Wirthshaus unter Steinen sehr einzeln. Heer fand sie im Beverser Thal und auf dem Pass von Camogasco nach Livigno 8800' s. m.

— *bipunctata* F. var. *nivalis* (Godet) Heer. Erzfarbige Stücke am Bernina-Wirthshaus unter Steinen einzeln, ebenso am Julier. Heer fand sie in allen Engadiner Alpen.

var. *atrata* Heer (schwarzblau). Einmal am Berninapass. Heer fand solche Stücke ebenfalls daselbst.

NB. Die Stammart kommt ganz in der Ebene vor.

† **Peryphus** *fasciolatus* Duft. Von Heer »bei Bevers im Engadin 5300' s. m.« gefunden.

— } *tibialis* Duft.

 } *complanatus* Heer. St. Moritz am See unter Steinen einzeln.

var. *minor* Heer. St. Moritz am See mit der Stammart, aber häufiger. Auch auf dem Julier am Rande des Baches unter Steinen.

† var. *geniculatus* Heer. Von Heer bei Bevers und im Camogasker Thal gefunden.

— } *tricolor* F.
 } *Erichsonii* Jacq. Duv. St. Moritz am See nicht selten unter Steinen auf nassem Sand.

— { *litoralis* Oliv.
 } *rupestris* Ill. Dej.
 } *Andreæ* Er. St. Moritz am See. Wie der vorige.
 var. *humeralis* (Meg.) Heer: *maculis minoribus*. St. Moritz am See mit der Stammart, ebenso häufig. Im Beverser Thal am Flatzbach auf nassem Sand zwischen Steinen laufend. Ebendasselbst fand ihn auch Heer.
 † var. *maculis humeralibus nullis*. Von Heer bei Bevers am Inn und im Beverser Thal von 5500 – 6500' s. m. gefunden.

— *lunatus* Duft. St. Moritz am See nicht selten unter Steinen. Im Beverser Thal am Flatzbach.

Bembidium { *striatum* F.
 } *orichalceum* Duft.
 } *ærosum* Er. St. Moritz am See auf nassem Sand laufend. Erzfarbige Stücke häufig; schwarzblaue seltener; einmal ein violetblaues.

Tachypus *caraboides* Schrk. Im Beverser Thal am Flatzbach auf nassem Sand laufend, selten. Heer fand ihn bei Bevers am Inn.

† — *pallipes* Duft. Von Heer bei Bevers gefunden.

Hydroporus *Davisii* Curtis. St. Moritz im See in zahlloser Menge unter Steinen, die im klaren Wasser liegen; einmal gegen 30 Stück unter einem Stein. 5460' s. m.

- *erythrocephalus* L. Bernina einmal in dem Bach am Eingang in das Heuthal (Val da foin).
- *marginatus* Dft. St. Moritz im See in Gesellschaft des Hyd. Davisii nicht selten.
- *Victor* Aubé. Einmal im St. Moritzer See.
- *Gyllenhali* Schiödte. St. Moritz einmal in Quellwasser.
- *nigrita* F.
 morio (Dj.) Heer. St. Moritz in Quellwasser an dem Fahrweg nach Campfer selten. Heer fand ihn auf der Prünellaalp.
- *nivalis* Heer. Bernina in dem Bach vom Wirthshaus an bis zur Passhöhe nicht selten unter Steinen. St. Moritz in einer Lache an dem alten Fahrweg nach Cresta häufig. Auch auf dem Weg nach Campfer in Quellwasser.
 var. *dorso brunneo*. Auf dem Bernina einmal gefunden.
- *palustris* L. St. Moritz in etwas sumpfigen Lachen neben dem St. Moritzer See, nicht im klaren Seewasser beobachtet. Auch in einer Lache bei Samaden am Ausfluss des Inn aus der sogenannten Drachenschlucht, Chiarnadüras.

Agabus congener Payk. St. Moritz im See selten. Von Heer auf der Prünellaalp gefunden.

- *guttatus* Payk. St. Moritz selten in klarem Quellwasser auf dem Fussweg nach dem Statzer See, links am Ende des St. Moritzer Sees.
- *pulchellus* Heer. St. Moritz. An »einer« Stelle im See häufig, da wo der Fahrweg nach dem Curhaus dem Seeufer am nächsten ist, bei einer Bretterwand, die ins Wasser geht. In ganz klarem Wasser. Die Flecken auf der Oberseite im Leben weisslich. Wenn man das Wasser trübt, so schwimmt er oft auf dem Rücken. Man erkennt ihn dann leicht an der hellbraunen Bauchseite. Auch im Silser See von Hnateck gefunden.

† — } *alpestris* Heer.
 } *Solieri* Aubé. Von Heer auf der Prünellaalp beobachtet.

Dytiscus marginalis L. *mas. et fem.* Häufig im Silser See (5560' s. m.) von Hnateck gefunden, dem höchsten mir bekannten Fundorte. Ich selbst sah in einer Lache bei dem St. Moritzer See einen Dytiscus auftauchen, den ich jedoch nicht erbeuten konnte. Vermuthlich gehört er derselben Art an. Ausgewachsene Larven fand ich in Mehrzahl, in derselben Lache, darunter eine, die sich eben anschickte, eine junge Forelle zu verzehren. Ein Paar dieses Käfers befindet sich in meiner Sammlung.

var. *conformis* Kunze. Im Silser See von Hnateck ebenso häufig wie die Stammart gefunden.

Laccobius minutus L. St. Moritz in einem Tümpel neben dem alten Fahrweg nach Cresta einzeln.

Limnebius truncatellus Thunbg. Ebendasselbst einzeln.

Helophorus { *aquaticus* L.
 } *grandis* Illig. Ebendasselbst häufig.



— *glacialis* (Villa) Heer. In Silvaplana (5587' s. m.) ein Exemplar im Brunnen der Post gegenüber; St. Moritz in dem Tümpel an dem alten Weg nach Cresta sehr häufig; an dem Wege nach Campfer in Quellwasser. Bernina im Bach bei dem Wirthshaus. Bei dem Julier-Wirthshaus. — Die Larve fand mein Vater im Jahr 1852 bei St. Moritz. Sie ist 2''' lang, braun, der breite, nach vorn in eine Art Schnauze verlängerte Kopf glänzend, die folgenden elf nach hinten zu an Breite abnehmenden Leibesringe bis auf den ersten sehr kurz; sämmtlich runzelig punktirt und behaart. Das letzte Segment mit 2 langen Schwänzen, die mit ein-

zelenen längeren Haaren versehen sind. — Heer fand den Käfer auf dem Bernina.

Cyclonotum orbiculare F. St. Moritz einmal in dem soeben genannten Tümpel nach Cresta.

Splæridium scarabæoides L. Einmal in Kuhmist auf der neuen Fahrstrasse von St. Moritz nach Cresta.

Cercyon flavipes F. St. Moritz einzeln in Kuhmist.

— *melanocephalum* L. St. Moritz, ebendasselbst.

† — *hæmorrhoidale* F. Von Heer auf dem Bernina gefunden.

Cryptopleurum atomarium F. St. Moritz einmal im Flug gefangen.

Dinarda dentata Grv. St. Moritz. Im Jahr 1852 fand mein Vater rechts vom neuen Fahrweg nach Cresta in einem grossen Ameisenhaufen ein Exemplar. In derselben Gegend fand ich dieses Jahr mehrere Larven bei Ameisen unter Steinen die entweder zu *Dinarda* oder *Lomechusa* gehören.

Chilopora) *rubicunda* Er.

! *oblita* Heer. Mehrere Exemplare am St. Moritzer See gefunden.

† **Ocalea alpina** Heer. Von Heer sehr selten bei 6800' im Camogasker Thal gefunden. Diese Art ist seitdem nicht näher bekannt geworden.

Aleochara nitida Grav. Zwei Stücke bei St. Moritz gefunden. Das eine Exemplar ist fast $\frac{1}{3}$ grösser als das andere, aber nach Herrn Scriba doch nicht verschieden.

† — *bilineata* Gyll. Von Heer im Camogasker Thal bei 6800' gefunden.

Myrmedonia humeralis Grav. Ein Exemplar unter Laub, rechts von der neuen Fahrstrasse von St. Moritz nach Cresta, am Ende des Waldes.

- Oxypoda** } *lividipennis* Mannh.
 } *luteipennis* Er. Einmal auf dem Bernina gefunden.
- *opaca* Grav. Ein Exemplar auf dem Julier.
- *lentula* Er. Einmal auf dem Bernina gefunden.
- { *umbrata* Gyll.
 } *cuniculina* Er.
 } *litigiosa* Heer.
 } *familiaris* Kswttr. St. Moritz am See selten.
- { *togata* Er.
 } *hospita* Grimm. Am M. Rosatsch innerhalb der Baumgrenze ein Exemplar unter Steinen.
- { *soror* Thoms.
 } *flava* Kraatz. Sehr häufig auf dem Bernina unter grossen, tief in der Erde liegenden Steinen; seltener bei St. Moritz.
- † — { *pallidula* Sahlb.
 } *helvola* Er.
 } *rufula* Heer (*Homalota*). Selten bei 6500' von Heer im Camogasker Thal gefunden.
- † **Homalota** *alpestris* Heer. Von Heer im Camogasker Thal bei 6800' gefunden.
- † — { *pavens* Er.
 } *quisquiliarum* Heer. Von Heer im Camogasker Thal gefunden.
- *linearis* Grv. Ein Exemplar bei St. Moritz.
- *analis* Grv. Ein Exemplar bei St. Moritz und einmal auf dem Bernina gefangen.
- *subrugosa* Kiesw. Auf dem Bernina und am Statzer See je ein Exemplar gekötschert.

- { *parva* Sahlb.
- parvula* Mnhm.
- cauta* Er.
- carbonaria* Kolen. Bei St. Moritz ein Exemplar.
- *fungi* Grv. St. Moritz, Samaden, Bernina je ein Exempl.
- *orbata* Er. St. Moritz und Bernina je ein Exemplar.
- *orphana* Er. St. Moritz ein Exemplar.
- { *tibialis* Heer.
- nivalis* Kiesenw.
- picipennis* Muls. et Rey. St. Moritz; M. Rosatsch
nicht selten unter Steinen, innerhalb der Baumgrenze.
Von Heer im Camogasker Thal gefunden.

Myllaena { *gracilis* Heer.
 grandicollis Kiesw. 1 Exemplar bei St. Moritz.

Tachinus *proximus* Kraatz. Auf dem Julier ein Exemplar.
in Kuhmist.

- *bipustulatus* F. Ein Männchen auf dem Bernina.
- *collaris* Grv. Bei Moritz nicht selten unter Steinen.
Auch von Heer im Camogasker Thal gefunden.

Tachyporus *chrysomelinus* L. St. Moritz, Alp Laret,
Samaden; überall häufig unter Steinen. Von Heer im
Camogasker Thal gefunden.

- *ruficollis* Grav. Ein Exemplar auf dem Bernina.
- { *humerosus* Er.
- pulchellus* Mnhm. Drei Exemplare bei St. Moritz.
- { *scitulus* Er.
- pulchellus* Heer. St. Moritz, Julier und Bernina
überall sehr häufig, unter grossen, tief in der Erde
liegenden Steinen, oft gesellig. Von Heer auf dem Julier
und im Camogasker Thal gefunden.

† — *pusillus* Grav. Von Heer auf dem Bernina und im
Camogasker Thal gefunden.

Bolitobius pygmaeus F. Sehr häufig in Boletus-Arten, die auf abgehauenen Baumstämmen wachsen, z. B. auf dem neuen Fahrweg nach Cresta.

var. *intrusus* Hampe. Selten unter der Stammart.

Euryporus picipes Payk. Ein Exemplar in dem Beverser Thal an der Brücke bei der Schneidmühle unter Moos.

Quedius xanthopus Er. Am M. Rosatsch ein Exemplar.

— *laevigatus* Gyll. Ein Exemplar bei St. Moritz.

— *punctatellus* Heer. Ein Exemplar auf dem Julier.

† — *præcox* Grv. Von Heer im Camogasker Thal bei 6500' gefunden.

— } *monticola* Er.

 } *paradisianus* Heer. St. Moritz; M. Rosatsch; Julier nicht gerade selten unter Steinen. Ueber die Bestimmung der Art siehe Erichson Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, Band II, pag. 514.

— } *attenuatus* Gyll.

 } *picipennis* Heer. Ein Exemplar bei St. Moritz. Von Heer auf der Lavirumser Alp gefunden.

† var. *b* Heer. *Statura multo minore, abdomineque paulo profundius punctato.* Von Heer auf dem Julier zu oberst an den Säulen und auf der Alp Prünella gefunden.

— *boops* Grav. St. Moritz; M. Rosatsch und Bernina, besonders an letzterem Orte sehr häufig unter Steinen. Von Heer im Engadin und im Camogasker Thal gefunden.

— } *alpestris* Heer.

 } *satyrus* Kiesw. Auf dem Julier und Bernina je ein Exemplar. Von Heer im Beverser Thal gefunden.

Leistotrophus nebulosus F. Bei St. Moritz einzeln in Kuhfladen.

Staphylinus stercorarius Oliv. St. Moritz, Alp Laret einzeln in Kuhfladen. Von Heer auf der Lavirumser Alp gefunden.

† **Ocypus alpestris** Er. var. *brevipennis* (Dahl) Heer. Von Heer in den Beverser Alpen gefunden.

† — *cyaneus* F. Payk. Von Heer im Beverser und Camogasker Thal gefunden.

— *similis* F. Am M. Rosatsch innerhalb der Baumregion 2 Exemplare unter Steinen.

† — *cupreus* Rossi. Von Heer bei Bevers gefunden.

— *picipennis* F. Bei St. Moritz 3 Exemplare. Eins davon ist nach Hr. Scriba ganz abgerieben und, obgleich das Halsschild nicht punktirt ist, doch vermuthlich zu derselben Art gehörig. Von Heer bei Bevers gefunden.

† var. *c.* Heer. *Paulo brevior, sed latior, elytris subaeneo-nigris.* Von Heer bei St. Moritz gefunden.

Philonthus splendens F. Ein Männchen bei St. Moritz.

— *intermedius* Lac. Ein Exemplar bei St. Moritz.

— *montivagus* Heer.

} *laevicollis* Er. Bei St. Moritz und am M. Rosatsch in einigen Exemplaren, sowie von Heer im Camogasker und Beverser Thal gefunden.

— *nitidus* F. Bei St. Moritz in Anzahl in einem Kuhfladen gefunden. Heer fand ihn im Camogasker Thal.

— *aeneus* Rossi. Ein Weibchen bei St. Moritz.

— *scutatus* Er. Ein Männchen aus dem Beverser Thal.

† — *atratus* Grav. Von Heer im Beverser Thal gefunden.

— *varius* Gyll. Bei St. Moritz häufig; auch einmal bei Samaden gefunden. Heer fand ihn in den Engadiner Alpen, namentlich auch auf dem Bernina.

— } *frigidus* Kiesw.

} *consputus* Baudi. 2 Exemplare bei St. Moritz.

- } *opacus* Gyll.
 } *varians* Er. 3 Exemplare bei St. Moritz.

Xantholinus tricolor F. Einzeln bei St. Moritz. Von Heer bei Bevers und auf dem Julier bei den Säulen gefunden.

Othius melanocephalus Grav. Auf dem Julier und Bernina häufig unter Steinen. Von Heer auf dem Julier, im Camogasker und Beverser Thal angetroffen.

† **Lathrobium alpestre** Heer. Von Heer im Camogasker Thal gefunden.

† **Stenus oculatus** Grav. Von Heer ebendasselbst gefunden.
 — *glacialis* Heer. St. Moritz und M. Rosatsch in wenigen Exemplaren unter Steinen.

† **Bledius** { *aquarius* Er.
 } *litoralis* Heer. Von Heer bei Bevers am Inn gefunden.

† var. *b.* Heer: *pronoto in disco profundius rugoso-punctato.*

† var. *c.* Heer: *femoribus elytrisque basi et ad suturam nigris.* Beide Varietäten wurden von Heer bei Bevers gefunden.

† — } *crassicollis* Lac.
 } *alpestris* Heer. Von Heer sehr selten bei Bevers am Inn 5300' gefunden.

Platysthetus morsitans Payk. In Kuhmist bei St. Moritz. Von Heer im Engadin und Camogasker Thal gefunden.

Oxytelus inustus Grav. Einige Exemplare bei St. Moritz. Heer fand ihn im Camogasker und Lavirumser Thal.

Anthophagus spectabilis Heer. St. Moritz wenige Exemplare auf Lärchen (*Pinus larix*).

— *armiger* Grav. St. Moritz; Alp-Giop; M. Rosatsch sehr häufig auf Lärchen, wie auch auf der Zirbelkiefer (*Pinus*

cembra). Ueberhaupt leben die Arten dieser Gattung gleich gern auf beiden Nadelhölzern. Von Heer bei Bevers und auf dem Maloja gefunden.

- } *austriacus* Er.
 } *alpestris* Heer. St. Moritz; M. Rosatsch; am Statzer See sehr häufig auf Lärchen. Heer fand ihn sehr häufig im Beverser Thal, in Lavirums, im Camogasker Thal, bei Bevers, auf dem Maloja und auf dem Julier.
- *alpinus* F. St. Moritz; M. Rosatsch; Julier und Bernina überall sehr häufig. Heer fand ihn bei Bevers, im Camogasker Thal, auf dem Maloja und auf dem Julier.
- *fallax* Kiesw. Bei St. Moritz selten.
- *omalinus* Zetterst. Bei St. Moritz 2 Exemplare. Die zwei letzten Arten sind selten, im Vergleich zu den anderen, die massenhaft von allem Nadelholz geklopft werden. Heer fand die letzte Art in den rhätischen Alpen.

Geodromius *plagiatus* F. St. Moritz am See in grosser Anzahl zwischen den Steinen laufend, eben so häufig auf dem Bernina.

var. *suturalis* Lac. Etwas seltener als die Stammart.

Am St. Moritzer See und auf der Alp Giop ein Exemplar an einem kleinen Bach.

var. *nigrita* Müll. Ebenso häufig wie die Stammart am St. Moritzer See.

- { *globulicollis* Mnhm.
 } *longiceps* Mnhm.
 } *Kunzei* Heer. Am St. Moritzer See und auf dem Bernina am Bache; Alp Giop noch unterhalb der Sennhütte, rechts vom Weg nach dem Piz Nair, häufig an dem oben erwähnten Bache. Von Heer bei Bevers, auf dem Julier und dem Lavirumser Pass 8700' gefunden.

— *lituratus* Kraatz. Ein Exemplar dieser seltenen Art fing mein Vater 1852 auf dem Bernina.

Lesteva *bicolor* Payk. Bei St. Moritz an dem Bache der von Alp Laret herunter kommt, an dem alten Fahrweg nach Cresta.

Acidota *crenata* F.

 } var. *Heerii* Heyden.

 } var. *rufa* Grv.? Ebenso dunkel gefärbt wie die Stammart, aber viel kleiner und sehr auffallend schmaler. Von meinem Vater ein Exemplar auf Alp Laret gefunden. Von Hrn. Scriba für die var. *rufa* Grv. gehalten. — Hr. v. Kiesenwetter, der das Thier seiner Zeit sah, bemerkte darüber: »Ich wage nicht, wenigstens auf das eine Exemplar hin, diese Form für eine eigene von der *A. crenata* verschiedene Form anzusehen und betrachte sie vielmehr als eine alpine Varietät, bemerkenswerth durch geringere Grösse und kräftigere Sculptur. Die verhältnissmässig kurzen Flügeldecken sind eine bei alpinen Varietäten sich ziemlich regelmässig wiederholende Erscheinung.«

Deliphrium *tectum* Payk. Nicht selten bei dem St. Moritzer Innwasserfall von Pflanzen gekötschert.

Arpedium } *trogodytes* Kiesw.

 } *rheticum* Heyd. 2 Exemplare von meinem Vater auf dem M. Rosatsch gefangen. Herr von Kiesenwetter sah die beiden Exemplare und äusserte darüber: »Stimmen bis auf etwas geringere Grösse sehr mit den von mir im Riesengebirg gefundenen Exemplaren des *Arp. trogl.*«

var. *engadinicum* Heyden. Von meinem Vater ein Stück auf dem Bernina gefunden. Hr. v. Kiesenwetter, der seiner Zeit auch dieses Exemplar vor

Augen hatte, schrieb darüber: »Die beiden vorhergehenden Exemplare bilden von den grossen Stücken einen unverkennbaren Uebergang zu dieser Zwergform, die bis auf ihre geringere Grösse sehr wenig Abweichungen bietet.«

Omalium *deplanatum* Gyll. St. Moritz ein Exemplar.

Anthobium *signatum* Märk. Ein Exemplar bei St. Moritz.

-- } *minutum* F.

} *paludosum* Heer. In sehr grosser Anzahl rechts vom Statzer See gekötschert.

— *anale* Er. St. Moritz häufig. M. Rosatsch und Bernina auf Blüten. Samaden häufig in Blüten von *Sempervivum*. Auch auf dem Piz Languard in der Schneeregion häufig auf *Ranunculus glacialis* gefunden bei 10,050' s. m.

— *longulum* Kiesw. Auf dem M. Rosatsch und Bernina je ein Exemplar.

— } *montanum* Er.

} *alpinum* Heer. Bei St. Moritz in grosser Menge in Blüten von *Ranunculus*. Von Heer auf dem Maloja gefunden.

Bythinus } *bulbifer* Reichb.

} ♀ *glabricollis* Aubé. Auf der Alp Laret bei St. Moritz auf dem Fussweg rechts bei der Kührue unter einem Stein ein Weibchen gefunden.

Catops *umbrinus* Er. Einmal im Bernina-Wirthshaus gefunden.

— *tristis* Panz. St. Moritz bei dem Innwasserfall auf einer Waldwiese, einmal von niedrigen Pflanzen gekötschert.

Necrophorus *ruspator* Er. Auf der Alp Laret einmal innerhalb der Baumgrenze gefunden.

Silpha nigrata Creutz. Alp Giop; St. Moritz häufig auf Wegen laufend und an todtten Thieren, besonders Schnecken unter Steinen. Von Heer häufig durch das ganze Engadin von Fättan bis Bevers, etwas seltener in den Seitenalpenthälern auf dem Bernina, Julier und im Beverser Thal gefunden. Die Larve wurde zuerst von Heer nach rhätischen Exemplaren in seinen *Observationes entomologicae* etc., pag. 24. tab. IV.A beschrieben und abgebildet.

var. *alpina* Bon. (mit braunen Flügeldecken) fand ich sehr einzeln bei Pontresina, auf dem Fusswege nach dem Statzer See zu. Von Heer häufig unter der Stammart gefunden.

- *rugosa* F. Einmal auf dem Wege zwischen Campfer und Silvaplana.

Anisotoma rhaetica Er. Ein Exemplar auf dem Bernina bei dem Wirthshaus unter Steinen. Dr. Kraatz in Berlin untersuchte dieses Stück.

- *picea* Ill. Auf dem Bernina zwei Exemplare erbeutet
- *obesa* Schmidt. Einmal bei St. Moritz.
- *dubia* Kugel. Einmal bei St. Moritz an dem Innfall auf einer Waldwiese gekötschert, ein zweites Exemplar fand ich bei Silvaplana an dem Bach, der von dem Julier herabkommt, unter Steinen ganz nahe am Wasser.

Agathidium hæmorrhoum Er. Bei St. Moritz zwei Exemplare auf einer Waldwiese bei dem Innfall gekötschert. Das eine Exemplar dieser seltenen Art befindet sich jetzt in der Sammlung des Hrn. Dr. Kraatz.

Dendrophilus pygmæus L. Alp Laret bei St. Moritz in der letzten grossen hohlen Arve an der Baumgrenze bei Ameisen zwei Exemplare. Auch oben in dem Walde rechts vom Curhaus bei St. Moritz ein Exemplar unter Ameisen.

Epuraea silacea Hbst. Bei St. Moritz häufig im Gras gekötschert.

† **Omosita depressa** L. Von Heer »auf der Alp Lavirums bei den Hütten« gefunden.

Meligethes æneus F. Bei St. Moritz auf Waldwiesen gekötschert.

Cryptophagus labilis Erichson. St. Moritz an Häusern. Alp Laret in einem Ameisen-Nest, zusammen mit *Dendrophilus*.

— *scanicus* L. St. Moritz an Häusern. In dem Bernina-Wirthshaus am Fenster ein Exemplar.

— ? *cellaris* F. Von Heer bei Bevers gefunden. Diese Art ist nicht mehr zu deuten und sind wahrscheinlich unter diesem Namen mehrere Arten vermengt.

Atomaria analis Er. St. Moritz, M. Rosatsch und Bernina nicht selten unter Steinen auf den Bergen, im Thal von niedrigen Pflanzen gekötschert.

— *cognata* Er. Ein frisch entwickeltes Exemplar bei St. Moritz, neben der Schneidmühle nach dem Curhaus zu.

Corticaria elongata Hummel. Einmal bei St. Moritz.

— *similata* Gyll. Einmal in einem trockenen Baumschwamm auf Alp Laret.

Lathridius rugicollis Ol. Häufig mit dem folgenden.

— *transversus* Hbst. In einem trockenen Baumschwamm auf Alp Laret.

— *minutus* L. St. Moritz in Häusern an den Fenstern.

Typhaea fumata L. St. Moritz, häufig an den Wänden der Häuser sitzend.

Byrrhus pilula L. Auf dem Bernina und Julier häufig unter Steinen. Von Heer an denselben Orten gefunden.
var. *albopunctatus* F. Bernina unter Steinen sehr häufig, einmal auf dem M. Rosatsch und ein Ex. bei Samaden.

var. *flavocoronatus* Waltl. Auf dem Bernina einzeln unter Steinen.

var. *arietinus* Steff. Bernina unter Steinen.

Ueber die Varietäten dieser Art siehe *Erichson Insecten Deutschlands. III. p. 482.*

† — *fasciatus* F. var. (*Dianæ* F.) Von Heer im Beverser Thal gefunden.

— *dorsalis* F. Einmal bei Samaden unter einem Stein. Von Heer in den Engadiner Alpen bis 7000' s. m. gefunden.

Cytilus varius F. St. Moritz unter Steinen einzeln; häufig auf dem Bernina bis zur Passhöhe. Von Heer bei Bevers und auf dem Bernina gefunden.

var. *b.* Heer. *elytris obscure nigro-æneis, interstitiis alternis vix nitidioribus.* Es sind dies abgeriebene Exemplare, die man sehr häufig auf dem Bernina, seltener im Thal bei Pontresina, Samaden und Bevers findet. Hierher gehört auch *C. pulchellus* Heer, den ich im Originalexemplar in der ehemals Escher'schen Sammlung in Zürich sah. Er soll nach der Beschreibung ohne Behaarung und die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken erhaben sein. Dies alles passt auf einen grossen Theil der Thiere vom Bernina. Selbst einzelne normale Stücke, auch eines aus der Frankfurter Gegend, besitzen diese erhabenen Zwischenräume, die jedoch wegen des Tomentes nicht so deutlich sichtbar sind. Das Originalexemplar scheint ausserdem etwas verkrüppelt und seitlich zusammengedrückt zu sein.

Morychus æneus F. Auf dem Bernina unter Steinen nicht gerade selten; einmal im Beverser Thal am Flatzbach unter Steinen an sandigen Stellen.

Simplocaria *semistriata* F. Einmal auf dem Julier unter Steinen bei dem Bach gefunden.

Parnus *auriculatus* Illig. Zwei Exemplare in einer Lache an dem alten Fahrweg nach Cresta; ein Exemplar in einer Quelle auf Alp Laret bei der Sennhütte.

Aphodius *hæmorrhoidalis* L. var. *sanguinolentus* Hbst. St. Moritz in Kuhmist selten.

— } *constans* Duft.
 } *vernus* Muls. Auf dem Bernina und Julier häufig in Kuhmist.

— *rufescens* F. Einmal bei Samaden und von Heer auf dem Bernina gefunden.

— *alpinus* Scop. var. *carthusianus* Mls. Auf dem Bernina und Julier sehr häufig, Alp Laret; Alp Giop; M. Rosatsch. Von Heer häufig auf dem Bernina und im Camogasker Thal gefunden.

var. *rubens* Dej. verus! Bernina; St. Moritz und auf dem neuen Fahrweg nach Cresta einzeln; Alp Muragl bei der Sennhütte.

var. *rupicola* Muls. Auf dem Julier einzeln beobachtet.

— *corvinus* Er. Einmal bei St. Moritz auf dem neuen Fahrweg nach Cresta.

— } *obscurus* F.
 } *sericatus* Schmidt. Bernina, Julier, Alp Laret, St. Moritz, M. Rosatsch überall sehr häufig in Kuhmist. Heer fand ihn oft auf dem Bernina.

— *discus* (Jurine) Schmidt. Einmal auf dem Bernina in der Nähe des Wirthshauses gefunden. Von Heer ebendasselbst, aber auch auf dem Maloja und im Camogasker Thal beobachtet.

— *rufipes* L. St. Moritz auf dem Weg nach Cresta in

Kuhmist; auch auf Alp Laret häufig innerhalb der Baumregion. Von Heer bei Bevers gefunden.

— *atramentarius*. Er. Von Heer wahrscheinlich mit *nigripes* vermenget. Einzeln bei St. Moritz. Bei *atramentarius* ist der Seitenrand des Kopfschildes bei den Augen in einen stumpfen Winkel erweitert, während er bei *nigripes* einen scharfen Winkel bildet.

— *villosus* Gyll. Ein auffallend grosses und dunkles Exemplar fing ich bei der St. Moritzer Kirche Abends 6 Uhr auf Gesträuch. Soll nach *Erichson Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. III. pag. 905* nur gegen Abend fliegen. Das vorliegende Exemplar ist ein Weibchen.

Geotrupes putridarius Er. St. Moritz. Auf Fahrwegen, wie die folgende Art, besonders in Pferdemist.

— *sylvaticus* Panz. St. Moritz. Beide Arten sehr einzeln.

Cetonia ænea Gyll. var. { *albiguttata* (Andersch) Hoppe.
c., *Erichson*.
cirsii Heyden.
b., Heer: »*Supra ænea, metallica,*

polita, infra cuprea, prothorace disco parce subtiliterque punctulato, elytris obsolete alto conspersis, pectore parcius pubescente.« Nährt sich als Käfer von den Blüthen von *Cirsium spinosissimum*, die er ganz frisst und sich in den Blüthenkopf ganz einbohrt. Besonders häufig, aber nur diese Varietät, bei dem St. Moritzer Kurhaus. Heer fand sie unter denselben Umständen im Rheinwald.

Ancylocheira rustica L. Eine Flügeldecke aus dem Flugloch eines alten Lärchenstrunkes herausgezogen. Auf Alp Laret waren diese Fluglöcher häufig.

Anthaxia morio F. Ein Exemplar auf Umbellen bei dem St. Moritzer Wasserfall.

Agrilus { *cæruleus* Rossi.
 cyaneus Lap.
 cyanescens Ratzb. Zwei Exemplare auf Lonicera-Gebüsch auf dem Fussweg von St. Moritz nach dem Innwasserfall, ehe man an die Brücke kommt, rechts vom Weg. Hr. v. Kiesenwetter bestimmte diese Exemplare.

Corymbites *aulicus* Panz. Ein Exemplar unter einem Stein auf dem alten Fahrweg nach Cresta, an dem Bache.

— *cupreus* F. var. *æruiginosus* F. Grün mit Kupferschimmer bei St. Moritz; ganz grün ohne Kupferschimmer ein Exemplar bei der Spitze des Piz Languard; kupferviolett bei St. Moritz. Die Art ist nicht gerade häufig unter Steinen oder an Grashalmen sitzend. Unter 6 Exemplaren war nur ein Männchen.

— *sulphuripennis* Germ. Ein Exemplar bei Samaden, neben dem Weg nach St. Moritz; ein zweites Exemplar auf Alp Giop, beide Male auf *Alnus viridis*.

Diacanthus *melancholicus* F. Zwei Männchen bei dem Statzer See, in der Nähe von St. Moritz; das eine sehr plump gebaut und so breit wie die Weibchen.

— *æneus* L. (Rothe Beine). Je einmal bei Samaden und auf dem Bernina.

1. var. { *nitens* Scop.

 { *germanus* Oliv. (Dunkele Beine.) Grünkupferig, blaugrün, blau St. Moritz; einmal auf dem Julier.

2. var. *æneus* Oliv. Violet mit rothen Beinen einmal bei St. Moritz.

3. var. { *germanus* L.

 { *cæruleus* Hbst.

 { *cyaneus* Marsh. Violet mit dunkeln Beinen. Bei St. Moritz, Alp Giop, Samaden und Julier.

Von dieser Art ist die erste Varietät sehr häufig auf Wegen laufend, unter Steinen, an Wänden der Häuser etc. Seltener findet sich die dritte Varietät. Ueberhaupt mehr im Thal als auf den Bergen.

— *rugosus* Germ. Einzeln auf dem Bernina unter Steinen.

Tactocomus (*Diacanthus*) *holosericeus* L. Zwei Exemplare bei dem St. Moritzer Innfall auf Umbellen.

† **Athous** { *Zebei* Bach.
 { *leucophaeus* Kiesw.
 { *biformis* Redtb. Von Dr. Stierlin im Engadin gefunden. Siehe Mittheilungen der Schweizerischen Entomol. Gesellschaft 1862. Nr. 1. pag. 46.

— { *niger* L.
 { *aterrimus* F.
 { *hirtus* Hbst. Ein Exemplar auf dem Wege von St. Moritz nach Campfer im Flug gefangen.

Sericosomus *brunneus* L. ♀. Ein Exemplar auf dem Fahrweg nach Cresta im Gras.

Adrastus *lacertosus* Er. Drei Exemplare auf der Alp Laret von Gesträuch geklopft.

Ampedus { *scrofa* Germ.
 { *aethiops* Lac. Einmal bei St. Moritz gefunden.

Cryptohypnus { *maritimus* Curtis.
 { *morio* Kiesenw. Zwei Exemplare bei Silvaplana an dem Bach, der vom Julier herunterkommt, unter Steinen ganz nahe am Wasser. Drei Exemplare bei Bevers am Flatzbach unter Steinen. Springt sehr behende. Das ♂ schmaler und die Fühler betragen $\frac{2}{3}$ der ganzen Körperlänge.

— *riparius* F. Auf dem Julier sehr häufig, ebenso am St. Moritzer See und an dem Bach, der von Alp Laret

herunterkommt, auf dem alten Fahrweg nach Cresta unter Steinen ganz nahe beim Wasser.

var. *elytris brunneis*. Selten auf dem Julier; einmal bei St. Moritz.

- *tetragraphus* Germ. Pontresina an dem Flatzbach, der aus dem Bernina Thal kommt; auf dem Bernina selbst bei dem Wirthshaus; St. Moritz am See, auch am Flatzbach, im Beverser Thal.

var. *maculis obsoletis*. Einmal am St. Moritzer See.

var. *dermestoides* Hbst. St. Moritz am See, Julier, Bernina überall einzeln unter Steinen. Diese Art ist nur eine Varietät des vorigen, wie schon Herr von Kiesenwetter in *Erichson's Naturgeschichte der Insecten Deutschlands Band IV. pag. 367* vermuthete. Er kommt immer unter demselben vor. Der Uebergang zu beiden Arten wird vermittelt durch die Varietät, bei der die Flecken nur äusserst schwach angedeutet sind.

Dascillus *cervinus* L. Bei St. Moritz nicht selten.

var. *cinereus* F. Etwas seltener an denselben Orten, auf Weiden.

Helodes *pallidus* F. Bei St. Moritz einmal von Wiesen gekötschert.

var. *melanurus* Panz. Ebenfalls.

- *Hausmanni* Gredler. In beiden Geschlechtern bei St. Moritz über der Kirche; auf Alp Giop in dem Hohlweg; rechts von der Chaussee nach Cresta nicht gerade selten von Lärchen geklopft. Die Weibchen sind ungleich häufiger zu finden.

Podabrus *alpinus* Payk. var. *annulatus* Fisch. Bei St. Moritz einzeln gefunden, aber nur diese Varietät. (Schwarze Flügeldecken und Beine, selten röthlichgelbe Kniee.)

Telephorus tristis F. Bei St. Moritz und Samaden einzeln auf Lärchen.

— *fibulatus* Märkel. Am M. Rosatsch; über dem Curhaus; auf Alp Laret; auf dem Wege nach Cresta nicht selten von Lärchen geklopft.

— } ♂ *prolixus* Märk.
 } ♀ *sulcifrons* Märk. St. Moritz häufig in copula auf Lärchen.

Rhagonycha nigripes Redtb. Bei St. Moritz überall sehr häufig von Nadelholz geklopft; auch. auf dem M. Rosatsch bis zur Baumgrenze.

— *testacea* L. Häufig bei St. Moritz und auf dem Bernina.

— } *Meisteri* Gredler.
 } *maculicollis* Märk. Auf dem Bernina ein Pärchen in copula in dem Lärchenwäldchen gegenüber dem Wirthshaus.

— *atra* L. St. Moritz in grosser Menge auf Lärchen.

† — *elongata* Fall. et

† var. *rhætica* Stierlin. Von Dr. Stierlin 1860 im Engadin gesammelt. Siehe Mittheilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 1862 Nr. 1 pag. 44. 4.

— *laricicola* Kiesw. Ein Exemplar auf dem Bernina, gleich beim Wirthshaus im Gras. — Von Kiesenwetter fand die Art bei Macugnaga und im Val Quarazza (1861.)

Malthinus frontalis Mrsh. St. Moritz selten auf Lärchen.

Malthodes trifurcatus Kiesw. St. Moritz, Samaden, Bervers, am M. Rosatsch, am Statzer See und auf dem Bernina sehr häufig auf Lärchen und Fichten.

— *guttifer* Kiesw. Bei St. Moritz sehr einzeln. Diese Art fand mein Vater merkwürdigerweise mit der Larve, (die von Kiesenwetter, *Naturgeschichte der Insecten Deutschl.*

IV. pag. 465 erwähnt ist), »unter Steinen« auf dem Bernina, weit entfernt von jedem Nadelholz.

- (♀) *rheticus* Heyden. (olim) Nach v. Kiesw. unausgebildete Weiber von *guttifer*. Ebenfalls aus Larve und Puppe vom Bernina unter grossen, tief in der Erde liegenden Steinen erzogen. Diese Weibchen haben einen verhältnissmässig langen und dicken Hinterleib mit nur halb so langen Flügeldecken. Alle ♀ die ich fand, hatten diese Merkmale. Die *Larve* gleicht sehr einer Telephoriden-Larve, sie ist etwas über 2'' lang, bräunlich grau, ohne Glanz und Toment, mit einzelnen weisslichen Haaren besetzt. Kopf und Nackenschild glänzend rothbraun. — Die *Puppe* ist gelblich grau und lässt vollständig die Gestalt des Käfers erkennen. Bei der Entwicklung platzt die Larvenhaut in einer scharfen Linie vom Mund bis zum Hinterrand des Halsschildes, aus welcher Oeffnung das entwickelte Thier heraus schlüpft.

Ueber das langsame Entwickeln der Malthinen siehe v. *Kiesenwetter*. *Berlin. Entom. Zeitschrift* V. p. 382. Ich halte dieses jedoch noch für zweifelhaft, da bei allen Insekten, soweit mir bekannt, wenn solche ihre Larve verlassen, die Entwicklung der Flügel sehr rasch vor sich geht, da die Bildungssäfte sehr bald stocken.

- *flavoguttatus* Kiesw. Bei St. Moritz und Sils sowie am Statzer See häufig.
- *misellus* Kiesw. Bei St. Moritz ein Pärchen auf Lärchen.
- *hexacanthus* Kiesw. St. Moritz und Bernina selten von niedrigen Pflanzen gekötschert.
- *brevicollis* Payk. Ein Exemplar bei Samaden, ein zweites am Innwasserfall auf Waldwiesen gekötschert.

† **Attalus alpinus** Giraud. Bei Pontresina auf Alpenrosen

von Dr. Stierlin gefunden. Siehe *Mittheilungen der Schweizerischen Entomol. Gesellschaft* 1862 Nr. 1. pag. 44. und v. Kiesenwetter *Berliner Entomolog. Zeitschrift* V. 384, der ihn zur Gattung *Anthocomus* stellt.

Dasytes niger L. Bei St. Moritz selten.

— *alpigradus* Kiesw. sp. ined. St. Moritz; Bernina; Alp Muragl; Alp Laret, überall sehr häufig in Syngenesistenblüthen. Von Dr. Stierlin häufig bei Bevers gefunden.

— *fuscus* Ill. Bei St. Moritz zwei Exemplare.

Haplocnemus alpestris Kiesw. Einzeln bei St. Moritz auf Lärchen.

Necrobia (Corynetes) *violacea* L. St. Moritz bei der Kirche an einer alten Ochsenklaue ein Exemplar.

Laricobius Erichsonii Roshr. St. Moritz über der Kirche häufig mit der Larve auf Lärchen. Nach Dr. Stierlin fast noch häufiger auf der Zirbelkiefer (*Pinus cembra*). Die braune Binde der Flügeldecken ist bei manchen Exemplaren sehr schmal, selten sind die ganzen Flügeldecken schwarz. Bei anderen Exemplaren wird die braune Binde so breit, dass nur die Naht und der Aussenrand schwarz erscheint.

Die Larve hat dem äusseren Habitus nach Ähnlichkeit mit denen von *Clerus*, *Corynetes* etc. Sie ist etwas über 1^{'''} lang, braun; Kopf dunkler, glänzend; die Oberseite ist mit kleinen Warzen besetzt, aus denen borstenartige Haare wachsen. Aftersegment ohne besondere Auszeichnung.

Ptinus fur L. St. Moritz selten in Häusern, nur ♂ gefangen.

— { *frigidus* Boield.
 { *Ottii* Brems. Am M. Rosatsch im Schneethälchen am Ende der Baumgrenze unter einem Stein im Jahre

1852 von meinem Vater ein Exemplar gefunden. Sonst nur auf dem St. Bernhard. *Bremi* sagt darüber *Stettiner Entomolog. Zeitung* 1855. pag. 329: »Herr Ingenieur Venetz Sohn fand vor mehreren Jahren (1841) eine Menge dieser Käfer unter einem Stein bei 7000' s. m. auf dem grossen St. Bernhard zusammen.« *Boieldieu* sagt in seiner Monographie der *Pliniores: Annales de la société entomologique de France* 1856. pag. 650. »Mt. St. Bernard. Deux individus, collection de Mr. Ott à Strasbourg, et de Mr. Venetz fils, du canton de Vaud.

Dryophilus longicollis Muls. Ein grosses ♂ dieser seltenen, leicht kenntlichen Art habe ich 1862 auf der Alp Laret von dünnen Lärchenzweigen geklopft.

Ein ♀ von normaler Grösse fand ebendasselbst mein Vater 1852.

Eine kleine var. des ♂ mit gelbbraunen Flügeldecken gleichfalls mit dem vorigen in einem Exemplar von meinem Vater gefunden. Mulsant erhielt seine Original-exemplare aus der Provence von *Pinus pinea* und *Juniperus oxycedra* L.

Cis bidentatus F. Häufig in einem trockenen Baumschwamm auf Alp Laret, innerhalb der Baumgrenze bei der ersten Kührhe.

Tenebrio obscurus F. Ein Exemplar auf dem Bernina.

Helops convexus (Lasserre) Küster. Auf dem Julier und Bernina im Lärchenwäldchen ober dem Wirthshaus. Bei Samaden am Fusse von Alp Muragl. Bei Celerina und St. Moritz sehr häufig unter Steinen, mit Unterlage von Lärchennadeln oder am Fusse von Bäumen. Am M. Rosatsch fand ich eine Puppe, die sich Ende Juli entwickelte. Der Käfer färbt sich sehr langsam. Er war

anfangs gelblichweiss, dann bekamen die Oberseite und Kniee eine bräunliche Färbung. Später wurde das ganze Thier hellbraun. Erst in Frankfurt Ende August war es vollständig ausgefärbt.

NB. Diese Art kommt auch im Caucasus vor, nach einem als *alpinus* Eschsch. in meiner Sammlung befindlichen Exemplar.

Isomira hypocrita Muls. St. Moritz, Alp Giop, M. Rosatsch überall häufig auf Pinus larix, so z. B. auf dem Wege nach dem Statzer See, links an den Bergabhängen neben dem St. Moritzer See. Mulsant hält die Exemplare mit braunen Flügeldecken für die Stammart und die mit schwarzen für eine Varietät. Ich glaube es verhält sich umgekehrt, denn die letztere findet sich in sehr grosser Anzahl, während ich nur 5 braune Exemplare sah. Sie ist sicher eine gute Art und immer grösser ($3-3\frac{1}{4}'''$) als *murina*, die nur eine Grösse von $2\frac{1}{2}-2\frac{3}{4}'''$ erlangt.

Pytho depressus L. Die Larve fand 1851 mein Vater sehr häufig unter der Rinde der Lärchenumzäunung der Schafruhe auf M. Rosatsch, gerade über dem St. Moritzer Curhaus. Anfang August. Ein Exemplar verpuppte sich Ende August. Der Käfer entwickelte sich Mitte September in Frankfurt. Andere Larven von gleicher Grösse überwinterten, starben aber bald nachher. Den 10. Juli 1862 fand ich am Abfluss des Statzer Sees unter der Rinde eines Lärchenstrunkes eine Anzahl Larven und eine Puppe, die sich Ende Juli entwickelte. Der Käfer war blassgelb, wurde später bräunlich mit bläulichem Schimmer, dann immer dunkler. Der Bauch blieb bei diesem weiblichen Exemplare noch lange in Frankfurt bis Mitte August aufgeblasen und röthlich.

Auch hier färbten sich, wie bei Helops, die Kniee mit zuerst.

Hallomenus humeralis F. Zwei Exemplare an verschiedenen Orten zwischen dem alten und neuen Fahrweg nach Cresta auf dem Abhang an einer Agaricus-Art, die auf abgehauenen Lärchenstrünken wuchs. Die Exemplare meiner Sammlung sind $1\frac{2}{3}$ —2''' lang, während diese beiden Exemplare $2\frac{1}{3}$ ''' lang sind.

Anaspis forcipata Muls. St. Moritz sehr häufig auf Waldwiesen gekötschert, z. B. bei dem Innfall. Häufiger im Thal als auf den Bergen.

Silaria latiuscula Muls. St. Moritz. Gleiches Vorkommen wie die vorige, aber seltener. Früher gewiss mit gewöhnlichen Arten verwechselt und weiter verbreitet.

Calopus serraticornis F. Ein Exemplar bei Sils von Hnateck an Lärchenholz gefunden, und von mir gesehen.

Oedemera lurida Gyll. Bei St. Moritz einzeln auf Blumen.

Apion viciæ Payk. Bei St. Moritz in Anzahl gefunden.

— *varipes* Germ. ♂ Einmal bei St. Moritz.

— *apricans* Hbst. Ebenfalls.

— *flavipes* F. In Anzahl bei St. Moritz und am Statzer See, auch auf dem Julier.

— *assimile* Kirby. Bei St. Moritz einmal.

— *nigritarse* Kirby. Auf dem Bernina.

— *frumentarium* Payk. (Germ.)

 | *hæmatodes* Kirby. Auf dem Bernina und bei St. Moritz.

— *loti* Kirby.

 | *angustatum* Kirby. Bei St. Moritz und am M. Rosatsch. Auf dem Julier fand mein Vater 2 Exemplare, die Herr Wencker fraglich für dieselbe Art hält.

— *livescerum* Schh. Bei St. Moritz in Anzahl gefunden.

- *minimum* Hbst. Einmal bei St. Moritz.

Sitones lineatus L. Ein Exemplar auf dem Bernina.

Polydrosus paradoxus Stierlin. Auf dem Weg links zwischen Celerina und Samaden auf einer Alchemilla ziemlich häufig. Von Dr. Stierlin wurde diese merkwürdige, an ihren verbreiterten Schienen sehr kenntliche Art sehr häufig bei Bevers, aber auf Nadelholz, gefunden.

- *amænus* Germ. Grün oder blau beschuppte Exemplare sehr häufig auf Rubus fruticosus (?) bei St. Moritz (1851) von meinem Vater gefunden. Aber auch auf einer Alchemilla bei Samaden, zugleich mit der vorigen Art (1862). Auf derselben Pflanze in grosser Masse an dem Fussweg von St. Moritz nach dem Inn-Wasserfall. Ebenso häufig bei Silvaplana auf Poterium sanguisorba.

Metallites atomarias Oliv. Bei St. Moritz überall in Unzahl auf Lärchen.

Barynotus obscurus F. Einmal auf Alp Giop und einmal auf dem Julier. Oefter bei St. Moritz im Thal auf Wegen laufend oder unter Steinen.

- *margaritaceus* Germ. Bei St. Moritz und auf dem Julier in je einem Exemplar aufgefunden.

Tropiphorus mercurialis F. Bei St. Moritz 2 Exemplare.

- *cinereus* Schh. Häufiger wie die vorige Art. Alp Giop; Julier; St. Moritz; M. Rosatsch.

Hylobius pineti F. Häufig sowohl von Lärchen als auch von Zirbelnusskiefern geklopft, auch unter Steinen und Baumstämmen. St. Moritz. Alp Laret. M. Rosatsch.

- *abietis* L. Einmal bei St. Moritz an Lärchenholz.

Molytes germanus L. Ueberall häufig unter Steinen oder auf dem Weg laufend. Samaden, St. Moritz, Statzer See, Alp Giop.

Pytonomus polygoni F. Anfang Juli sammelte mein Vater Samen von Cerastium, woran Larven lebten, in eine Schachtel ein, aus der Umgegend von St. Moritz. In Frankfurt entwickelte sich daraus Anfang August ein Exemplar des Käfers. Der erbsengrosse Cocon ist honiggelb und kugelförmig.

— *nigrirostris* F. Einmal bei St. Moritz auf dem Weg laufend gefunden.

Trachyploeus setarius Schh. Auf Alp Giop ein Exemplar unter einem Stein.

— sp.? Die zwei fraglichen Exemplare von St. Moritz sandte ich Herrn v. Kiesenwetter zur Einsicht, der sie mir mit dem Bemerken zurückschickte, er könne sie nicht bestimmen. Ueberhaupt sind die Thiere dieser Gattung noch zu wenig untersucht, um mit Bestimmtheit die Arten auseinander zu halten.

† **Otiorhynchus** *) } *vehemens* Schh.
 } *ticiensis* Stierl. var. *c. multo minor.*

Stierlin sagt in seiner *Monographie der Otiorhynchen*:
Die auffallend kleine var. *c.* stammt aus dem Engadin.

† — *armadillo* Rossi. Von Hnateck bei Sils häufig gefunden. Von Stierlin durch die ganze schweizerische Alpenkette vom M. Blanc bis Glarus und Unterengadin beobachtet.

— *chrysocomus* Germ. St. Moritz überall sehr häufig auf Lärchen, Alp Laret. Nach Stierlin von Herrn Bischoff auf dem Bernina gefunden.

— *hirticornis* Herbst. St. Moritz einmal auf Lärchen.

{ var. *variegatus* Schh.
 { var. *d.* Stierlin. Mit dem vorigen.

***) Die Schweizer *Otiiorhynchen* sind von Dr. Stierlin bearbeitet, Berliner Entomologische Zeitschrift, Band II. pag. 250.
Derselbe lieferte eine Revision der europäischen Arten dieser Gattung in einem Beiheft zu derselben Zeitschrift. Jahrgang 1861. Band V.**

- † — } *densatus* Schh.
 } *griseus* Muls. Von Stierlin in den Centralalpen vom Bernina bis M. Blanc beobachtet.
- † — *foraminosus* Schh. Von Stierlin in den Schweizer Hochgebirgen vom Bernina bis M. Blanc gefunden.
- *septentrionis* Hbst.
 var. *minor* (long. $2\frac{1}{2}$ '''). St. Moritz einmal unter einem Stein.
 var. *b.* Stierlin, *multo minor, rostro brevior, costis elytrorum parum elevatis. long. $1\frac{1}{3}$ '''*. Bernina, einmal unter Steinen.
- } *maurus* Gyll.
 } *adscitus* Germ. Auf dem Bernina unter Steinen nicht selten. Stierlin fand ihn besonders häufig und in allen Varietäten neben einander in den Bündner Alpen, im Engadin und auf dem Bernina.
 } var. *comosellus* Schh.
 } var. *c.* Stierl. Auf dem Bernina und Julier häufig unter Steinen. M. Rosatsch innerhalb der Baumgrenze und St. Moritz auf Lärchen.
- *Carmagnolæ* (Villa.) Stierlin. Von dieser seltenen Art fand ich 1862 ein Exemplar unter einem grossen Stein auf dem Bernina.
- } *subdentatus* Stierl.
 } *frigidus* Muls. St. Moritz nicht selten auf Lärchen; ein Exemplar auf dem M. Rosatsch.
- *varius* Schh. Ein Exemplar bei St. Moritz auf Lärchen. Von Stierlin in den Centralalpen vom Bernina bis M. Blanc gefunden.
- † — *subquadratus* Rosh. Von Stierlin im Engadin gefunden.
- *lepidopterus* F. Bei St. Moritz und auf dem M. Rosatsch

- sehr häufig auf Lärchen, seltener auf der Zirbelnuss-
 kiefer (*P. cembra*). Bei Sils von Hnateck gefunden.
- *funicularius* Schh. Ein Exemplar auf der Alp Giop
 von Lärchen geklopft.
 - *helveticus* Schh. Einmal bei St. Moritz. Von Stierlin
 in den Centralalpen vom Bernina bis M. Blanc beobachtet.
 - † — *nubilus* Schh. Von Stierlin an denselben Orten, wie
 die vorige Art gefunden.
 - *ligustici* L. Bei St. Moritz auf dem Weg nach Cresta
 2 Exemplare. Stierlin fand ihn im Engadin bei 5500' s. m.
 - *rugifrons* Gyll. Auf dem Bernina häufig unter Steinen.
 Im Thal selten, bei St. Moritz nur 1 Exemplar gefunden.
 - *ovalus* L. Bei St. Moritz einzeln an dem Bache am
 Weg nach Cresta.

var. *pabulinus* Panz. Einmal bei St. Moritz.

Larinus *pollinis* Laicharting. Bei St. Moritz nicht selten
 auf *Cirsium spinosissimum*. Die Larve Ende Juli er-
 wachsen in den Köpfen der Pflanze. Mitte August ent-
 wickelte sich in Frankfurt der Käfer. Auch einmal auf
 dem Julier gefunden.

Pissodes } *pini* L.
} *abietis* Ratzbg. Zwei Exemplare auf Alp Laret
 auf Fichten (Rothtanne), *Pinus picea*.

Magdalinus *frontalis* Gyll. Bei St. Moritz auf Lärchen
 einzeln rechts vom neuen Fahrweg nach Cresta.

Balaninus *pyrrhoceras* Marsh. Einmal am St. Moritzer
 See auf glatten Weiden.

Orchestes (subg. *Tachyerges*) *salicis* L. Ziemlich häufig
 bei dem St. Moritzer Curhaus auf glattblättrigen Wei-
 den.

- (subg. *Tachyerges*) *saliceti* F. In Anzahl bei Samaden
 auf Weiden.

† **Dichotrachelus Imhoffi** Stierl. Der Autor sagt darüber in den *Mittheilungen der schweizer. Entomol. Gesellschaft* Nr. 1. pag. 46: Von dieser seltensten und grössten Art der Gattung fand Herr Bischoff-Ehinger in Basel 1860 ein Pärchen am Bernina. Im Jahr 1862 im Juli fand nach einer mündlichen Mittheilung des Hrn. Dr. Stierlin er selbst und Herr von *Gautard* aus Vevey auf der Berninapasshöhe (dem bis jetzt einzigen Fundort) sehr einzeln unter Steinen diesen prachtvollen Käfer. Ich selbst habe ihn nicht gefunden (das Exemplar meiner Sammlung verdanke ich der Güte des Hrn. Dr. Stierlin) trotzdem ich dort sehr eifrig, jedoch mehr tiefer, in der Nähe des Wirthshauses, danach suchte.

— *Rudeni* Stierl. Zuerst von Dr. Stierlin beschrieben, der darüber in der *Stettiner Entomol. Zeitung* 1853, pag. 184 sagt: An der Nordseite des M. Rosa fing ich 1851 ein Pärchen und erhielt 1852 wieder ein Pärchen an demselben Orte 9000' s. m.

Im Jahre 1855 beschrieb Bremi-Wolff in derselben Zeitschrift pag. 196 den Käfer als *Rhytirhinus alpinus* und sagt darüber: Ich fand einst am 24. Juli ein Stück unter einem Stein in der Schöllenen am Gotthard.

Mein Vater fand 1852 auf dem *Julier* (und nicht auf dem Bernina, wie Dr. Stierlin, *Berliner Entomologische Zeitschrift* III. pag. 269. und nach ihm L. Fairmaire in einem Aufsatz über die Gattung *Dichotrachelus* in den *Annales de la Société entomol. de la France* 1862, pag. 156 angibt. Diese irrthümliche Angabe rührt von mir selbst her, die ich hiermit berichtige) drei Exemplare des Käfers unter Steinen bei der Veduta, am Bergabhänge rechts von Silvaplana aus. Auch ein Exemplar Mitte August auf dem Simplon-Hospiz.

Ferner sagt Dr. Stierlin *Berlin. Entomol. Zeitschrift* III. pag. 269: »D. Rudeni scheint über die ganze schweizerische Hochalpenkette vom Bernina bis zum M. Blanc verbreitet zu sein; ich fand ihn 1858 auf der Höhe des Gotthardpasses; Herr Bischoff-Ehinger auf dem St. Bernhard, und Hr. Senator v. Heyden auf dem Julier « (!). Herr von Kiesenwetter und von Gautard fanden ihn 1861: (*Entomol. Zeitschrift* 1861, pag. 389) am Monte Moro, unter Steinen in hochalpiner Region in der Nähe des ewigen Schnees. Einzeln auch am Wege von Macugnaga nach dem Weissthorpass, um Fee, bei Mattmark und auf dem Aegischhorn.

Rhinoncus *inconspectus* Herbst. Einmal auf dem Wege von St. Moritz nach Campfer.

Ceutorhynchus *asperifoliarum* Gyll. Einmal bei St. Moritz gefunden.

Rhyncolus *chloropus* F. Ein Exemplar im Mulm von Pinus cembra, dem letzten alten Baume auf Alp Laret.

Hylastes *ater* Payk. Einmal bei St. Moritz.

— *cunicularius* Er. Einmal am Rande des Statzer See auf Lärchen.

Xyloterus *lineatus* Oliv. Einmal an einem Lärchenholzstoss auf dem Wege von St. Moritz nach dem Curhaus bei der Schneidmühle.

† **Bostrychus** } *octodentatus* Payk.
 } *typographus* L. Professor Nördlinger in seinen *Nachträgen zu Ratzeburgs Forstinsekten 1856*, pag. 18: »Ferner weiss ich aus zuverlässiger Quelle, dass er zu Bevers im Oberengadin in der Lärche haust.« Vielleicht liegt doch eine Verwechslung mit der nächstfolgenden Art B. Cembræ vor, der im ganzen Engadin nicht selten ist.

- *Cembræ* Heer. Zuerst von Heer beschrieben in seinem Werkchen *Observationes entomologicæ* etc. Pag. 30 sagt er darüber: *B. C. habitat sub cortice Pini cembræ* L., in valle Oeni superiore Juli 1835 larvam, pupam, imaginemque sat copiose in altitudine 5700' in valle Beveriana legi.

Ich selbst fand einmal bei St. Moritz an der Schneidmühle auf dem Weg nach dem Curhaus an einem Holzstoss von *P. cembra* 1 Exemplar und 2 Exemplare bei St. Moritz auf *P. larix*. Von Dr. Stierlin, nach einer mündlichen Mittheilung, häufig im Engadin gefunden.

Callidium violaceum L. Ein Exemplar bei St. Moritz auf *Pinus larix*.

Criomorphus luridus L. var. *luridus* F. Bei St Moritz ein Exemplar auf *Pinus larix*, und eines an der Wand eines Hauses.

- *fuscus* F. Ein Exemplar bei St. Moritz an Lärchenholz.

Monohamus sutor L. Ein Exemplar an einem alten Lärchenstrunk rechts ab vom neuen Fahrweg nach Cresta unter den ersten Bäumen von St. Moritz aus.

† **Agapanthia cardui** F. Von Hnateck öfter bei Sils auf *Cirsium spinosissimum* gefunden.

Rhagium indagator F. St. Moritz selten an Lärchen.

Toxotus cursor L. Ein ♂ am Fusse eines alten Lärchenstrunkes im Walde rechts oberhalb vom St. Moritzer Curhaus.

Pachyta 12 maculata L.

† var. *interrogationis* L. Von Hnateck bei Sils 1 Exemplar gefunden.

† var. *bimaculata* Muls. Ebendasselbst.

- *virginea* F. var. *nupta* Muls. Bei Pontresina auf Wiesenblumen.

Strangalia melanura L. Ebendaher einzeln.

Leptura cincta ♂ ♀ Ebendaher.

Donacia micans Gyll. Ein Exemplar.

— *sericea* L. var. *micans* Panz. Zwei Exemplare. Beide Arten auf einer Carex-Art am Rande des Statzer Sees bei St. Moritz.

Zeugophora flavicollis Mrsh. Ueberall, besonders häufig am St. Moritzer See auf Weiden.

Crioceris alpina Redtb. Im Jahre 1852 fand mein Vater bei St. Moritz rechts vom neuen Fahrweg nach Cresta, an dem Bergabhänge zwischen dieser Strasse und dem St. Moritzer See auf Lilium Martagon eine kleine hellgraue Larve, gewöhnlich zu mehreren Exemplaren beisammen, auf der Unterseite des Blattes. Nach der Angabe Redtenbacher's, in seiner Fauna austriaca, dass eine Crioceris-Larve auf Lilium Martagon lebe, war es wahrscheinlich, dass es die Larven der *C. alpina* seien. Gleich bei unserer Ankunft in St. Moritz (28. Juni 1862) fanden wir dieselbe Stelle wieder auf und wiederum die Larven in Anzahl. Da selbige aber noch sehr klein waren, so liessen wir sie an ihrem Geburtsorte, um sie vor der Abreise am 25. Juli einzusammeln. Aber leider war während der Zeit die Waldwiese abgemäht worden und trotz langem Suchen fanden wir nur noch sehr wenige erwachsene und eine Anzahl ganz kleiner Larven, von denen sich jedoch nur eine in Frankfurt Anfang August verpuppte und Mitte August den sehr seltenen bis jetzt nur auf dem Wiener Schneeberge gefundenen Käfer lieferte. Die Puppe war schmutzig-blassgelb mit röthlichem Hinterleib; im Verhältniss zur Larve ziemlich klein. Die Larve ist beinahe 4''' lang, glänzend grau mit schwarzem Kopf; sehr aufgetrieben nach hinten zu. Sie

ist eine sehr gut unterschiedene Art und weicht von der *C. merdiger* dadurch ab, dass sie kirschrothe Schienen hat, während bei jener die Beine ganz schwarz sind. Am meisten verwandt ist sie mit der *brunnea*, von der sie sich durch schwarze Schenkel, rothe Stirn (bei *brunnea* ist der ganze Kopf roth) und durch gleich grosse Punkte der Flügeldecken unterscheidet (bei *brunnea* sind diese Punkte auf der Mitte der Flügeldecken kleiner und weniger tief).

Labidostomis axillaris L. St. Moritz auf dem Wege nach dem Statzer See links an der Seite des St. Moritzer Sees; bei Samaden; auf dem Bernina bei dem Wirthshaus (seltener) an allen Punkten in grosser Anzahl auf niedrigen Pflanzen, besonders einer Art weissblühendem Klee. Auch auf Alp Giop einzeln.

Clythra 4-signata Mkl. Häufig bei St. Moritz auf *Sorbus aucuparia* (Vogelbeerbaum) links über dem Bach auf dem alten Fahrweg nach Cresta. Der hintere Fleck auf den Flügeldecken ist bald punktförmig, bald gedoppelt, aber noch zusammenhängend. Ein Exemplar von Weiden hat diesen Fleck bedeutend gross.

Eumolpus obscurus L. Ein Exemplar auf dem Weg nach Campfer an *Epilobium*.

Cryptocephalus variegatus F. Häufig auf *Salix caesia* am Ufer des Flatzbaches im Beverser Thal.

— *violaceus* F. Auf Alp Laret nächst der Baumgrenze auf Syngenesisten häufig.

var. *pronoto paulo fortius punctato*. Sehr häufig auf einer Waldwiese, links vom Wege nach Campfer auf Blumen.

— *aureolus* Suffr. Nicht selten bei St. Moritz.

— *rugulipennis* Suffr. Alp Laret auf Syngenesisten häufig

nächst der Baumgrenze; Samaden; Bernina nicht selten.
Von Dr. Suffrian, wie die vorige Art, selbst bestimmt.

-- *4-pustulatus* Gyll.

} var. *rhæticus* Heyden.

} var. *b.* Suffrian. Mitte Juli 1852 7 gleiche Exemplare unfern der Baumgrenze am M. Rosatsch auf Lärchen gefunden. Bei einzelnen Exemplaren erscheint der Fleck an der Schulter nur als feine gelbe Linie. (Die var. *c.* Suffr., bei der die Flügeldecken ganz schwarz sind, fand sich nicht vor). Siehe *Suffr. Monographia, Linnaea Entomol. II. p. 176.*

— *Moraei* L. Ein Exemplar bei St. Moritz gekötschert.

— *labiatus* L. Am St. Moritzer See auf glatten Weiden, auch einzeln auf Lärchen; Samaden. Sämmtliche Exemplare gehören zu der var., die *Suffr. Linnaea Entomol. III. p. 88.* erwähnt. Sie haben die Vorderbeine gelb, die Mittel- und Hinterbeine schwarz, meistens an der Wurzel und Spitze, sowie die Tarsen gelbbraun.

var. *ocularis* Heyden. Bei einem ♂ befindet sich auf der Stirne über dem ersten Drittel des zweiten Fühlerglieds jederseits ein kleiner, runder, sehr deutlich begrenzter gelber Fleck. Bei normalen Stücken ist das Kopfschild mit den Seitenrändern gelb. Ich glaube das einzige Exemplar doch hierher ziehen zu müssen, da es sonst keinen Unterschied darbietet, auch unter andern Exemplaren sich fand.

— *geminus* Gyll. Ein ♀ auf *Salix cæsia* am Flatzbach im Beverser Thal.

***Oreina speciosa* Panz.**

var. *alcyonea* Er. Auf dem Bernina ein Exemplar unter Steinen.

— *nivalis* Heer. Ein Exemplar auf dem Julier.

- *speciosissima* Scop. var. *monticola* Duft. Auf dem Bernina; Julier, nicht selten. Schwarzblau, grünschwarz, auch ein ganz mattschwarzes Stück. Diese letzte Varietät erwähnt auch von Kiesenwetter vom Berninapass in seinem Bericht über eine Excursion nach dem Monte Rosa. (*Berliner Entomol. Zeitschrift* V. p. 392.)
- *tristis* F. Auf dem Bernina und Julier nicht selten unter Steinen gefunden 1852. Im Jahre 1862 fand ich nicht eine einzige lebende Oreina.

- { *Peiroleri* Bassi.
{ *melanocephala* Dft.

var. *melancholica* 'Heer. Ein Exemplar dieser sehr seltenen schwarzen Abänderung mit rothgelber Oberseite des Hinterleibs fing Hr. Hnateck bei Sils. Dasselbe befindet sich in meiner Sammlung. Die Art wurde zuerst beschrieben von Heer in einem *Neujahrsblatt der naturforschenden Gesellschaft in Zürich*, Nr. 47. 1845. pag. 17. Fig. 11. Nach *Bremi's Catalog* auf dem grossen St. Bernhard von Venetz gefunden. Dr. Stierlin fand sie im Engadin. (Vid. *Berliner Entomolog. Zeitschrift*. V. pag. 218.) Ferner wird von Dr. Kraatz in derselben Zeitschrift. III. 289 ein Exemplar dieser Art in der Bremi'schen Sammlung erwähnt.

Die Stammart mit rothen Flügeldecken und Halsschild kommt im Tyrol vor, wurde auch häufig von Dr. Stierlin am Monte Rosa gefunden.

Crysomela *marginata* L. Ein Exemplar bei St. Moritz gefunden.

Lina *collaris* L. Am Bernina zwei Exemplare unter Steinen gefunden.

Gonioctena *nivosa* Suffr. Ein Exemplar der var. b. Suffr. auf dem Bernina.

- *5-punctata* F. Häufig auf *Sorbus aucuparia*. Auf dem Bergabhange links vom alten Fahrweg nach Cresta bei dem Bach, der von Alp Laret herunterkommt. Ich fand nur Varietäten, bei denen entweder die Flecken der Flügeldecken zum Theil fehlten, zum Theil an Grösse zunahmen, aber keine schwarzen Stücke.

Phædon *salicinum* Heer. Vier Exemplare auf dem Julier und ein Exemplar am Fusse des Piz Languard im Gras, bei der Quelle, an der gewöhnlich, bei Besteigung des Gipfels, Rast gemacht wird.

Phratora *vitellinæ* F. Grün mit mehr oder weniger Kupferglanz, selten dunkel-kupferroth, sehr einzeln mattschwarz.

In Unzahl auf verschiedenen Weidenarten, besonders bei dem St. Moritzer See; seltener auf Alp Giop; Bevers, Samaden.

Adimonia *tanaceti* L. Bei St. Moritz auf Wiesen überall, häufig im Gras, Samaden, auch auf den Wegen laufend.

Luperus $\left\{ \begin{array}{l} \textit{cærulescens} \text{ Duft.} \\ \textit{viridipennis} \text{ Germ.} \end{array} \right.$ Ungemein häufig bei St. Moritz an allen Erlenbüschen (*Alnus viridis*); auch an Lärchen. Bevers, Alp Giop sehr häufig auf Erlen am Ende der Baumgrenze. Der grünliche Metallschimmer der Deckschilde ist vorherrschender als der bläuliche. Auch von Kiesenwetter gibt das Vorkommen der Art auf beiden Pflanzen an. *Berliner Entomolog. Zeitschrift* V. p. 392.

Graptodera (*Haltica*) *ampelophaga* Guérin. Zwei Exemplare bei St. Moritz auf *Epilobium* am Rande einer Waldwiese beim St. Moritzer Wasserfall. (Von Allard bestimmt, wie alle folgenden Halticiden.)

- *lythri* Aubé. Zwei auffallend kleine Exemplare ($1\frac{1}{2}'''$;

normale Grösse $2\frac{1}{3}'''$) bei St. Moritz auf Wiesen gekötschert.

- *oleracea* L. (Allard.) Häufig bei St. Moritz im Grase gekötschert, ebenso häufig bei Samaden; bei St. Moritz einmal auf *Epilobium*; ein Exemplar auf *Tamarix germanica* am St. Moritzer See, nicht weit von der Brücke nach dem Curhaus; zwei Exemplare auf *Lilium Martagon* rechts vom neuen Fahrweg nach Cresta im Wald; eine ziemliche Anzahl auf Alp Laret über der Baumgrenze von *Juniperus nana* geklopft. Ein Exemplar auf dem Piz Languard 10,054' s. m., ein paar Schritte unterhalb der Spitze.
- *pusilla* Dft. var. *potentillae* Allard. Auf niedrigen Pflanzen nicht selten bei dem St. Moritzer Wasserfall; auf dem Julier, bei dem Wirthshaus einmal. Ein braunerzfarbiges Exemplar bei St. Moritz an dem Wege nach Campfer. Ein Nigrino (ganz mattschwarz), am Statzer See.

Crepidodera (*Haltica*) *Peiroleri* Kutsch. In grosser Anzahl überall auf Weiden, besonders am Ufer des St. Moritzer Sees bei dem Curhaus. Blauschwarze und grünschwarze Exemplare gleich häufig; nur 2 Exemplare mit mattschwarzen Deckschilden. Ein sehr kleines Stück ($1'''$; normal $1\frac{2}{3}'''$) bei St. Moritz, ein gleichgrosses metallisch-schwarzes Exemplar auf dem Bernina. NB. Ein Exemplar dieser Art fing mein Vater 1852 auf dem Rigi.

- *melanostoma* [Redtb. Auf dem Bernina selten unter Steinen, bis zur Passhöhe (am Lago della crocetta). Einmal auf dem Julier.
- *rhætica* Kutsch. St. Moritz rechts und links vom Fahrweg nach Cresta in hohem Gras gekötschert; auch auf

einer Waldwiese rechts vom Wasserfall. Einzeln auf dem Bernina unter Steinen. Von Dr. Stierlin in Mehrzahl im Engadin gefunden. (Siehe *Mittheilungen der schweizerischen Entomol. Gesellschaft* Nr. 1 p. 67.) Auch 1851 auf dem Grimsel-Hospiz von meinem Vater gefunden.

Longitarsus *lævis* Dft. Einige Exemplare bei St. Moritz gekötschert.

— *ballotæ* Mrsh. Einmal bei St. Moritz.

Plectroscelis *aridella* Payk. Ebenfalls.

† **Adalia** (*Coccinella*) *alpina* (Villa) Muls. Zwei Exemplare die ich besitze, fand Herr Hnateck bei Sils.

Coccinella *5-punctata* L. var. *subimpunctata* Heyden.

Ein Exemplar auf Weiden bei dem St. Moritzer See in der Nähe des Curhauses. Der schwarze Punkt um das Schildchen ist wie bei normalen Stücken, von den zwei grossen Punkten hinter der Mitte der Flügeldecken ist nur der auf der linken Decke vorhanden, jedoch um die Hälfte kleiner, als bei normalen Stücken; auf der rechten Seite ein kaum mit unbewaffnetem Auge sichtbarer Schatten. Von den beiden Punkten vor der Spitze bildet nur der auf der rechten Decke einen punktförmigen Fleck; auf der linken Seite ist er ganz unsichtbar. Eine ähnliche Varietät ist mir bei dieser Art, die überhaupt sehr wenig abändert, noch nicht vorgekommen.

— *7. punctata* L. Eine Coccinellen-Larve fand mein Vater Ende Juli bei St. Moritz, die sich bald nachher verpuppte und Mitte August den Käfer lieferte.

Uebersicht der Arten.

Acidota 21	Byrrhus 24	Diacanthus 28
Adalia 49	Calathus 6	Dichytrachelus 41
Adimonia 48	Callidium 43	Dinarda 14
Adrastus 29	Calopus 36	Donacia 44
Agabus 12	Carabus 3	Dromius 5
Agapanthia 43	Catops 22	Dryophilus 34
Agathidium 23	Celia 8	Dyschirius 5
Agonum 7	Cercyon 14	Dytiscus 13
Agrilus 28	Cetonia 27	Epuræa 24
Aleochara 14	Ceutorhynchus 42	Eumolpus 45
Amara 8	Chilophora 14	Euryporus 17
Ampedus 29	Chrysomela 47	Geodromius 20
Anaspis 36	Cicindela 2	Geotrupes 27
Ancylocheira 27	Cis 34	Gonioctena 47
Anisodactylus 9	Clythra 45	Graptodera 48
Anisotoma 23	Coccinella 50	Hallomenus 36
Anthaxia 27	Corticaria 24	Haplocnemus 33
Aphodius 26	Corymbites 28	Haptoderus 7
Apion 36	Crepidodera 49	Harpalus 9
Argutor 7	Crioceris 44	Helodes 30
Arpedium 21	Criomorphus 43	Helophorus 13
Athous 29	Cryptocephalus 45	Helops 34
Atomaria 24	Cryptohypnus 29	Homalota 15
Attalus 32	Cryptophagus 24	Hydroporus 11
Balaninus 40	Cryptopleurum 14	Hylastes 42
Barynotus 37	Cychrus 3	Hylobius 37
Bembidium 11	Cyclonotum 14	Isomira 35
Bledius 19	Cymindis 5	Labidostomis 45
Bolitobius 17	Cytilus 25	Laccobius 13
Bostrychus 42	Dascillus 5	Lagarus 7
Bradycellus 10	Dasytes 33	Laricobius 33
Bradytus 9	Deliphrum 21	Larinus 40
Bythinus 22	Dendrophilus 23	Lathridius 24

Lathrobium 19
Leiochiton 5
Leirus 9
Leistotrophus 17
Leistus 5
Leja 10
Leptura 44
Lesteva 21
Limnebius 13
Lina 47
Longitarsus 49
Loricera 3
Luperus 48
Magdalinus 40
Malthinus 31
Malthodes 31
Meligethes 24
Metallites 37
Molytes 37
Monohamus 43
Morychus 25
Myllaena 16
Myrmedonia 14
Nebria 4
Necrobia 33
Necrophorus 22
Notiophilus 3
Ocalea 14
Ocypus 18

Oedemera 36
Omalius 22
Omaseus 7
Omosita 24
Orchestes 40
Oreina 46
Othius 19
Otiorhynchus 38
Oxypoda 15
Oxytelus 19
Pachyta 43
Parnus 26
Percosia 8
Peryphus 10
Phædon 48
Philochtus 10
Philonthus 18
Phratora 48
Phytonomius 38
Pissodes 40
Platysthetus 19
Plectroscelis 49
Podabrus 30
Pœcilus 7
Polydrosus 37
Pristonychus 6
Ptinus 33
Pytho 35
Quedius 17

Rhagiu 43
Rhagonycha 31
Rhynoncus 42
Rhyncolus 42
Sericosomus 29
Silaria 36
Silpha 23
Simplocaria 26
Sitonés 37
Sphæridium 14
Staphylinus 18
Stenus 19
Strangalia 44
Tachinus 16
Tachyporus 16
Tachypus 11
Tactocomus 29
Taphria 6
Telephorus 31
Tenebrio 34
Toxotus 43
Trachyploeus 38
Trechus 10
Triæna 9
Tropiphorus 37
Typhaea 24
Xantholinus 19
Xylotherus 42
Zeugophora 44